

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0552/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	16.11.2010	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	09.12.2010	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	14.12.2010	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 12

Haushalt 2011 des Fachbereiches Umwelt und Technik für die Produktgruppen Umweltschutz, Verkehrsflächen und StadtGrün

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr berät die beigefügten Haushaltsplanansätze entsprechend dem überarbeiteten Haushaltsplanentwurf 2011 für die nachstehenden Produktgruppen und leitet sie in der vorgestellten Fassung zur weiteren Beratung an den Haupt- u. Finanzausschuss bzw. zur Beschlussfassung an den Rat weiter.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Entwurf des Haushalts wurde am 05.10.2010 in den Rat eingebracht. Diese Vorlage umfasst die Haushaltsansätze des Fachbereiches Umwelt und Technik in den nachstehenden Produktgruppen. In dieser Vorlage werden die Änderungen von Zielen und Ansätzen gegenüber der Entwurfsfassung erläutert. Zudem wird auf die wichtigsten Investitionen in den einzelnen Produktgruppen eingegangen.

A Produktgruppe: 012.760 Bau- Unterhaltungs- u. Planungsaufgaben an Verkehrsflächen u. – anlagen

Fundstellen:

Haushaltsplanentwurf Seite 355 – 366

Haushaltssicherungskonzept 2011 ff Seite 91 – 94

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 Zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Verantwortlich: Stadtbaurat/Fachbereich 7/Abt. 7-66 Verkehrsflächen

Die regulären Haushaltsziele und dazugehörigen Kennzahlen sind im Haushaltsentwurf auf Seite 359 unter a,b,d,e dargestellt. Ziel c) fällt aufgrund HSK weg (vgl. hierzu 1.31)

Ziel a) dient der Generierung von jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von 25.000 € aus Sondernutzungen durch vollständige Erfassung der Nutzungen und trägt dem strategischem Ziel der Haushaltskonsolidierung Rechnung (Handlungsfeld 1 – 1.1 Haushaltsausgleich).

Ziel b) Hiermit wird angestrebt, dass gemeldete Gefahrenstellen auf Straßen, Wegen und Plätzen vom städtischen Bauhof innerhalb eines Tages nach Meldung beseitigt werden und hierbei eine jährliche Quote von 100% erreicht wird. Strategisches Ziel: Handlungsfeld 3 – 3.2 Einheimische + Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine sichere Stadt.

Ziel d) Durch Umstellung der Ampeln auf LED-Technik wird eine Senkung des Strombedarfs von jährlich 9.000 kW/h erreicht. Der Austausch begann 2008, wird in 2011 bereits eine Einsparung von 36.000 kW/h gegenüber der alten Technik erreichen und soll 2012 abgeschlossen werden. Die Energieeinsparung trägt insbesondere dem strategischem Ziel der Haushaltskonsolidierung Rechnung (Handlungsfeld 1 – 1.1 Haushaltsausgleich).

Ziel e) dient der Verbesserung des Stadtbildes durch Steigerung der Werbequalität im Straßenraum. Die Werbesegmente „Beleuchtete Werbeträger und Wartehallen“ (Segment 1) sowie „Plakatierung in Rahmen und hinterleuchtete Diakästen an Straßenlaternen (Segment 2)“ sollen nach Auslaufen der Verträge auf ein einheitliches und hohes Qualitätsniveau

angehoben und damit auch der besonderen Genderrelevanz Rechnung getragen werden. Die Umstellung von Segment 1 soll 2011 vollständig, lt. Kennzahl also zu 100%, abgeschlossen werden. Bei Segment 2 sollen 2012 rd. 25%, 2013 rd. 50% und 2014 rd. 100% auf die neuen Werbeträger umgestellt sein. Strategische Ziele hierzu sind unter Handlungsfeld 2 die städtische Attraktivität (2.6) und Handlungsfeld 3 die gehobene Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie die Sauberkeit der Stadt (3.1 + 3.2).

1.1.2 zu den Finanzdaten

Erläuterungen der Finanzdaten: Siehe Entwurf des Haushaltsplanes Seite 360

1.2 Erläuterungen zu HSK-unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Diesbezüglich liegen keine Änderungen vor.

1.2.2 zu den Finanzdaten

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Neue Ziele aufgrund HSK vgl. Excel-Tabelle (Anlage 1)

Ziele, die aufgrund HSK nicht mehr gehalten werden können:

Das auf Seite 359 im Entwurf des Haushaltsplanes unter c) genannte Ziel zur Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung kann nicht mehr gehalten werden, da die zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung erforderlichen investiven Mittel nicht zur Verfügung stehen.

1.3.2 zu den Finanzdaten

Aufgrund der HSK-Maßnahmen ist eine Änderung im Teilergebnisplan eingetreten:

Mehreinnahme aus der Generierung von Sponsoreinnahmen für den Brunnen am Konrad-Adenauer-Platz - Konto 4591000 „Andere sonstige Erträge“ = 7.000 €.

2. Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf (HPL S. 362 – 366)

I 760 14003 Straßenlanderwerb (Ausgaben: € 135.000,-)

Diese Mittel werden benötigt, um Flächen zu erwerben, die bereits als Straßenland genutzt

werden (Rechtsanspruch des Eigentümers auf Erwerb durch die Stadt), zum Teil auch in Straßen, in denen die Abrechnung des Grunderwerbs nach BauGB ansteht.

I 760 14305 Erneuerung Straßenbeleuchtung (Ausgaben: € 100.000,-)

Solange keine Entscheidung über die generelle Erneuerung der Straßenbeleuchtung getroffen ist, sollen und können nur die unbedingt notwendigen Reparaturen durchgeführt werden. Der Ansatz ist für die Erneuerung einzelner durchgerosteter Masten sowie den Austausch defekter Leuchtenköpfe an Gefahrenstellen vorgesehen. Bei Defekten an anderen Stellen kann zunächst nur eine ersatzlose Demontage erfolgen.

I 760 14335 Erneuerung Fußgängerzone BGL (Ausgaben 2011: € 1.100.000,- /Einnahmen 90 %/2 Jahre zeitversetzt)

Im Zuge der Regionale 2010 soll die Fußgängerzone zwischen Driescher Kreuz und Buchmühle, jedoch ohne den Bereich Konrad-Adenauer-Platz erneuert werden.

I 760 14339 Radstation 70.000 €

Die Mittel sind für die Anlage des Buswarteplatzes eingeplant, der durch den Bau der Radstation in westlicher Richtung verlegt werden muss. Außerdem sind 3 Stellplätze für die Flexicar Car-Sharing GmbH vorgesehen.

I 760 14340 RadRegionRheinland - Radwege (Ausgaben: € 550.000,- / Einnahmen: € 385.000,-)

Unter Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Projekt Regionale 2010 (hier 70 %) sollen die Verbindungsstraßen zwischen Immekeppel und Herkenrath (Juck - Grube Apfel - Wulfshof - Volbach) und zwischen Herrenstrunden und Romaney (Bücheler Weg - Combüchen) sowie der westliche Radweg entlang der Straße Strassen (L 289) in einen verkehrssicheren und für die Nutzung mit Fahrrädern komfortablen Zustand gebracht werden.

I 760 14344 Kaule (Ausgaben: € 315.000,- + € 180.000,- VE / Einnahmen: € 330.000,- aus KAG/2012 ff.)

Nachdem alle Leitungsarbeiten abgeschlossen sind, soll die notwendige Erneuerung zwischen Kölner Straße und Reiser ab Herbst 2011 erfolgen (der zweite Teil folgt zu einem späteren Zeitpunkt).

I 760 14357 Frankenstraße (Ausgaben: € 180.000,- / Einnahmen: € 160.000,- aus KAG/2012)

Die Maßnahme wurde kurzfristig ins Bauprogramm 2011 aufgenommen, weil im Frühjahr eine Sanierung/Erneuerung von Schmutz- und Regenwasserkanal ansteht. Um das Gesamtbudget nicht zu belasten, wurde der Ausgabebetrag der Straße Kaule gegenüber dem Haushaltsentwurf um € 180.000,- gekürzt und in eine VE umgewandelt.

I 760 14351 Breslauer Straße (Ausgaben: € 440.000,- / Einnahmen: € 300.000,- aus KAG/2012)

Die Leitungsarbeiten (Kanal und RheinEnergie) werden bis Ende 2010 abgeschlossen, so dass in 2011 die Erneuerung der Straße erfolgen kann.

I 760 14352 Erschließungsgebiet Königsberger Straße (Ausgaben: € 210.000,- / Einnahmen: € 320.000,- aus BauGB ab 2012)

Aus Teilbereichen liegt der Wunsch der Anlieger nach der endgültigen Fertigstellung vor, da fast alle Hochbauten abgeschlossen sind. Die höhere Einnahme resultiert aus den in den vergangenen Jahren bereits erfolgten Vorleistungen für die Oberflächenentwässerung und die Baustraßen.

I 760 14353 Am Meiler (Ausgaben: € 180.000,- / Einnahmen: € 160.000,- aus KAG/2012)

Die Leitungsarbeiten (Kanal und RheinEnergie) sind abgeschlossen, so dass in 2011 die Erneuerung der Straße erfolgen kann.

I 760 14354 Fußwege Kippekausen (Ausgaben: € 140.000,- / keine Einnahmen)

Die Verbindungswege im Bereich Kippekausen/An der Wallburg/Burgherrenweg befinden sich seit vielen Jahren in einem nicht mehr verkehrssicheren Zustand. Der Unterhaltungsaufwand wird immer größer und ist wirtschaftlich nicht mehr darstellbar.

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Gegenüber dem Entwurf haben sich folgende Änderungen ergeben:

Kaule - € 180.000,- / Umwandlung in VE, dafür neu: € 180.000,- für Maßnahme Frankenstraße (s. 2.1)

B Produktgruppe: 012.765 Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)

Fundstellen:

Haushaltsplanentwurf Seite 367 – 373

Haushaltssicherungskonzept: Hierzu liegen keine Maßnahmen vor

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 Zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Verantwortlich: Stadtbaurat/Fachbereich 7/Abt. 7-66 Verkehrsflächen

Hierzu existieren keine Haushaltsziele

1.1.2 zu den Finanzdaten

Erläuterungen der Finanzdaten: Siehe Entwurf des Haushaltsplanes Seite 372

1.2 Erläuterungen zu HSK-unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Diesbezüglich liegen keine Änderungen vor.

1.2.2 zu den Finanzdaten

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen

1.3.2 zu den Finanzdaten

Entfällt, da keine HSK-bezogenen Änderungen vorliegen.

2. Investiver Bereich (S. 373)

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Der einzige investive Ansatz bei der Produktgruppe 012.765 in Höhe von 13.500 € für 2011 und die Folgejahre wurde für die Anschaffung von Parkscheinautomaten veranschlagt.

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

C Produktgruppe: 013.770 Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Fundstellen:

Haushaltsplanentwurf Seite 375 – 384

Haushaltssicherungskonzept 2011 ff Seite 95 – 100

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 Zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Verantwortlich: Stadtbaurat/Fachbereich 7/Abt. 7-67 StadtGrün

Die regulären Haushaltsziele und dazugehörenden Kennzahlen sind im Haushaltsentwurf auf Seite 379 unter a) + b) dargestellt.

Ziel a) Hiermit wird angestrebt städtische Grünanlagen und Spielplätze durch Paten bzw. Sponsoren pflegen zu lassen. Diese Pflegeleistungen verbessern zwar nicht den Haushalt, entlasten StadtGrün jedoch in erheblichem Maße, sorgen für ein besseres Stadtbild und haben einen Gegenwert von z.Zt. 65.000 €. Da auch Patenschaften zurückgegeben werden, ist das vorrangige Ziel diesen Wert durch die Gewinnung neuer Paten bzw. Firmen auch künftig zu halten. Die dieser Maßnahme zugrunde liegenden strategischen Ziele sind im Haushaltsentwurf auf Seite 378 genannt.

Ziel b) fällt aufgrund HSK weg (vgl. hierzu 1.31)

1.1.2 zu den Finanzdaten

Erläuterungen der Finanzdaten: Siehe Entwurf des Haushaltsplanes Seite 380

1.2 Erläuterungen zu HSK-unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Diesbezüglich liegen keine Änderungen vor.

1.2.2 zu den Finanzdaten

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Neue Ziele aufgrund HSK vgl. Excel-Tabelle (Anlage 1)

Das neue Haushaltsziel, die Patenschaften zu intensivieren kollidiert mit dem vorhandenen

Ziel, die Patenschaften im Bereich StadtGrün auf dem derzeitigen Niveau (Gegenwert 65.000 €) zu halten. Aufgrund der Erfahrungen ist es unrealistisch, hier Steigerungen anzunehmen, da vermehrt Patenschaften zurückgegeben werden. StadtGrün ist bemüht auch weiterhin Paten zu gewinnen und die dabei erforderliche Unterstützung zu leisten. Wegen der Überschneidung der Ziele ist das neue Haushaltsziel zu streichen.

Ziele, die aufgrund HSK nicht mehr gehalten werden können:

Das auf Seite 379 im Entwurf des Haushaltsplanes unter b) genannte Ziel zur Sanierung der städtischen Spielplätze kann nicht mehr gehalten werden. Da der Investitionsansatz von 100.000 € in 2009 auf 50.000 € in 2010 und auf 45.000 € ab 2011 gesenkt wurde, ist die angestrebte Verbesserung der Durchschnittsnote der rd. 130 Spielplätze im Stadtgebiet nicht mehr erreichbar.

1.3.2 zu den Finanzdaten

Aufgrund der HSK-Maßnahmen ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Mehreinnahme durch Entgelterhöhung für die Inanspruchnahme der Grillhütten an Samstagen und Sonntagen von 85 € auf 100 €/Tag = 1.000 €/jährlich.

2. Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Erläuterungen der wesentlichen Investitionen (Entwurf Haushalt Seite 382-384)

I 77014303 bis I 77014309 Regionale - RegioGrün Ausgaben gesamt = 85.927 € Förderung 75.408 €

Die Maßnahmen umfassen die Inwertsetzung des Quellbereiches und Ausbau/Sanierung des Fuß- und Radwanderweges von der Quelle Herrenstrunden bis zum Vollmühlenweg. Als weitere Maßnahme ist, im gleichen Rahmen der Ausbau des Wegeleit- und Informationssystems von Oberthal bis an die Stadtgrenze Köln vorgesehen.

I 77014311 bis I 77014313 Regionale stadt : gestalten insgesamt = 170.000 € - es wird von einer Förderung in Höhe von 90% ausgegangen, 2 Jahre zeitversetzt

Die Maßnahmen beinhalten erste bauliche Umsetzungen im Rahmen der Regionale stadt : gestalten Wettbewerb „Ost“ (150.000 €) sowie die Beauftragung einer konzeptionellen Überarbeitung der Freianlagen Quirlsberg und Marienberg (jeweils 10.000 €).

I 77018008 BGA Spielplätze 45.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Mittel für die Ersatzbeschaffung von verkehrsunsicheren Spielgeräten. Diese Mittel wurden in den beiden letzten Jahren im Rahmen des Nothaushaltsrechts von ursprünglich 100.000 € auf nunmehr 45.000 € gekürzt.

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

D Produktgruppe: 013.775 Friedhofs- u. Bestattungswesen

Fundstellen:

Haushaltsplanentwurf Seite 385 – 392

Haushaltssicherungskonzept 2011 ff Seite 101

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 Zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Verantwortlich: Stadtbaurat/Fachbereich 7/Abt. 7-67 StadtGrün

Das reguläre Haushaltsziel und die dazu gehörende Kennzahl sind im Haushaltsentwurf auf Seite 389 dargestellt.

Ziel a) Zur Vorhaltung und Sicherung des Angebots zur alternativen und preisgünstigen Bestattung im Begräbniswald ist erforderlich die rechtzeitige Erweiterung der Flächen vorzunehmen. Die der Bedarfsermittlung von 7-67 geht davon aus, dass jährlich rd. 80 weitere Bäume für Bestattungen erforderlich werden und der entsprechenden Herrichtung des Umfeldes bedürfen (Nachpflanzungen, Ausästungen, Einzäunung, Nummerierung der Bäume etc.).

Die dieser Maßnahme zugrunde liegenden strategischen Ziele sind im Haushaltsentwurf auf Seite 388 genannt.

1.1.2 zu den Finanzdaten

Erläuterungen der Finanzdaten: Siehe Entwurf des Haushaltsplanes Seite 390

1.2 Erläuterungen zu HSK-unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Diesbezüglich liegen keine Änderungen vor.

1.2.2 zu den Finanzdaten

Die Veränderungen zum Produktsachkonto 4141000 in den Jahren 2012-2014 ergeben sich aufgrund der neuen Orientierungsdaten vom 23.09.2010.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Neue Ziele aufgrund HSK vgl. Excel-Tabelle (Anlage 1)

Nicht alle für die Friedhöfe entstehenden Kosten dürfen auf die Friedhofsgebühren umgelegt werden, da den Friedhöfen neben dem eigentlichen Zweck auch eine „Erholungsfunktion“ zukommt. Der Anteil hierfür wird fachtechnisch mit „Öffentlichem Grün“ bezeichnet, der in Bergisch Gladbach bisher 20% betrug. Die Aufwendungen in Höhe von 80% wurden dementsprechend auf die Friedhofsgebühren umgelegt, während der Kernhaushalt 20% für den Anteil „Öffentliches Grün“ zu tragen hatte.

Im Rahmen des HSK wurde zwecks Entlastung des Kernhaushaltes vorgeschlagen, den Anteil des Öffentlichen Grüns auf 10% zu senken. Hierzu wurde im HSK ein geschätzter Betrag in Höhe von 78.000 € eingesetzt. Lt. Entwurf der Gebührenkalkulation für die Friedhofsgebühren 2011 ergibt sich nach genauer Berechnung jedoch nur eine Verbesserung in Höhe 70.329 € für den Kernhaushalt. Die Gebührenkalkulation 2011 mit Darstellung der Auswirkungen auf die einzelnen Gebührentatbestände ist ebenfalls Gegenstand dieser Tagesordnung des AUKV.

1.3.2 zu den Finanzdaten

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Mehreinnahme bei Konto 4320002 durch Erhöhung der Friedhofsgebühren in Höhe von 70.329 € (alter Ansatz: 644.248 € neuer Ansatz: 714.577 €).

2. Investiver Bereich

(Gesamt = 63.500 € siehe Entwurf Haushaltsplan Seite 392)

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Wesentliche Ansätze:

I 77512007 Wegebau Bestattungswesen 45.000 €

Die Mittel dienen insbesondere zur Pflasterung abschüssiger Friedhofswege in Bensberg, Moitzfeld und Herkenrath (Verkehrssicherung).

I 77512304 Begräbniswald Reuterstraße 5.000 €

Die Schaffung weiterer Bestattungsfläche erfordert verschiedene Maßnahmen (Einzäunung, Einbau eines Tores etc.)

I 77518005 BGA Bestattungswesen 10.000 €

Der Ansatz dient der Beschaffung von Gegenständen zur Betriebs- u. Geschäftsausstattung der Friedhöfe (in 2011 sollen u.a. irreparable Katafalk-Wagen ersetzt werden).

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

E Produktgruppe: 014.736 Umweltschutz

Fundstellen:

Haushaltsplanentwurf Seite 393 – 400

Haushaltssicherungskonzept: Hierzu liegen keine Maßnahmen vor

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 Zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Verantwortlich: Stadtbaurat/Fachbereich 7/Abt. 7-36 Umweltschutz

Das reguläre Haushaltsziel und die dazu gehörende Kennzahl sind im Haushaltsentwurf auf Seite 397 dargestellt.

Ziel a) Hiernach ist die fristgerechte Erarbeitung und Fortführung der Lärmaktionsplanung nach EU-Recht vorgesehen. Dazu gehört die Lärmkartierung (31.12.2011), Vergabe der Lärmaktionsplanung (31.03.2012) sowie die Vorlage des Maßnahmenkataloges (31.12.2013).

Dieser Maßnahme zugrunde liegt das strategische Ziel der ökologischen Siedlungsentwicklung und des Klimaschutzes.

1.1.2 zu den Finanzdaten

Erläuterungen der Finanzdaten: Siehe Entwurf des Haushaltsplanes Seite 398

1.2 Erläuterungen zu HSK-unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Diesbezüglich liegen keine Änderungen vor.

1.2.2 zu den Finanzdaten

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.

1.3.2 zu den Finanzdaten

Entfällt, da keine HSK-bezogenen Änderungen vorliegen.

2. Investiver Bereich (Siehe Haushaltsplanentwurf S. 400)

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

I 73614300 Lärmschutz 50.000 €

Als einzige wesentliche Investition von 7-36 sind 50.000 € für die Erstellung der Lärmkartierung im Zuge der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie vorgesehen.

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Entfällt, da keine Änderungen vorliegen.